



Rathaus Umschau

Freitag, 30. Juni 2023

Ausgabe 123

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Meldungen	5
› OB Reiter gratuliert Evi Brandl zum 85. Geburtstag	5
› Einweihung der Grundschule an der Infanteriestraße	5
› Stadt lädt ein zum Bürgerforum Altenpflege – Jetzt anmelden	7
› MBQ Jahrespräsentation: Brücke in den Arbeitsmarkt	8
› Nachbarschaftsprojekt bei der Stadtteilwoche Ramersdorf-Perlach	8
› Arbeitslosenquoten im Juni 2023	9
› Münchner Stadtmuseum: Festival „Sommer im Hof“	9
› Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum	10
› Open Air-Kino mit Stummfilmen und Hollywood-Klassikern	11
› Bauzentrum: Vortrag „Strom erzeugen auf dem eigenen Balkon“	12
Baustellen aktuell	14
Antworten auf Stadtratsanfragen	15
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Samstag, 1. Juli, 12 Uhr, Bergmannstraße (zwischen Kazmair- und Gollierstraße)

In Vertretung des Oberbürgermeisters eröffnet Stadträtin Barbara Likus (SPD/Volt-Fraktion) zusammen mit der Stadtdirektorin des Mobilitätsreferats, Sabine Effner, die Nachbarschaftsaktion „Hast du uns auf dem Radar?“ in der Bergmannstraße. Bürger*innen setzen dort ein Zeichen für sichere Straßen, indem sie Plakate, die ihre Gesichter und Zitate zum Thema zeigen, in einer großen Collage auf die Straße bringen. Die Aktion ist Teil der Verkehrssicherheitskampagne „Merci Dir“ des Mobilitätsreferats und findet im Rahmen der Kunst- und Kulturtage Westend statt. Der Termin ist auch für Fotoaufnahmen geeignet.

Wiederholung

Samstag, 1. Juli, 13 Uhr, Zentralländstraße 16

Stadträtin Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort anlässlich der 100-Jahr-Feier der Natur-Freunde Deutschlands.

Wiederholung

Samstag, 1. Juli, 20.30 Uhr, Rathaus, Bühne im Prunkhof

Oberbürgermeister Dieter Reiter begrüßt die jungen Gäste des diesjährigen Rathaus-Clubblings „18.jetzt“.

Wiederholung

Sonntag, 2. Juli, 14 Uhr, Johannisplatz

Bürgermeisterin Verena Dietl eröffnet den Kultursonntag Haidhausen am Johannisplatz und überbringt Grußworte der Landeshauptstadt.

Wiederholung

Sonntag, 2. Juli, 16 Uhr, Galeriestraße

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden gratuliert dem Kunstverein München zum 200-jährigen Bestehen und spricht ein Grußwort beim Straßenfest in der Galeriestraße.

Wiederholung

Montag, 3. Juli, 10 Uhr, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Multifunktionsraum (EG), Herzog-Wilhelm-Straße 15

Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, stellt den aktuellen Jahreswirtschaftsbericht vor, der wichtige Indikatoren und die

Branchenstruktur der Stadt analysiert. Neben den klassischen Indikatoren werden auch Wohlfahrtsfaktoren betrachtet, die einen Blick auf die soziale oder ökologische Qualität des Wirtschaftsstandorts ermöglichen.

Wiederholung

Dienstag, 4. Juli, 19 Uhr, Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1

Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) eröffnet in Vertretung des Oberbürgermeisters die parallelen Ausstellungen „München Displaced. Der Rest der Geretteten“ (Jüdisches Museum) und „München Displaced. Heimatlos nach 1945“ (Münchner Stadtmuseum) zusammen mit Dr. Frauke von der Haar, Direktorin des Münchner Stadtmuseums, und Bernhard Purin, Direktor des Jüdischen Museums. Die Kuratorinnen Jutta Fleckenstein (Jüdisches Museum) und Dr. Hannah Maischein (Münchner Stadtmuseum) sowie die Vorsitzende des Vereins Synagoge Reichenbachstraße, Dr. Rachel Salamander, und Oresia Poletko, Tochter eines ukrainischen Zwangsarbeiter-Ehepaars, geben Einblicke in die Themen der Ausstellungen.

Der Zugang zu den Ausstellungen ist barrierefrei. Die Eröffnungsreden werden in Gebärdensprache übersetzt.

Achtung Redaktionen: Die Pressekonferenz zur Ausstellungseröffnung findet am Montag, 3. Juli, 11 Uhr, im Foyer des Jüdischen Museum, St.-Jakobs-Platz 16, statt.

Mittwoch, 5. Juli, 9.30 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus

Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, eröffnet die Jahrespräsentation des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ). Ein Grußwort spricht Anette Farrenkopf, Geschäftsführerin des Jobcenters München. Im Anschluss findet eine moderierte Gesprächsrunde mit Vertreter*innen der MBQ Projektträger und Teilnehmer*innen statt. Ab 10 Uhr informieren die Träger über die Arbeit und Projekte der 28 Sozialen Betriebe und 19 Projekte im Verbund Perspektive Arbeit (VPA) an Ständen.

(Siehe auch unter Meldungen)

Mittwoch, 5. Juli, 16.30 Uhr, Alte Kongresshalle, Am Bavariapark 14

Bürgermeisterin Verena Dietl spricht das Grußwort bei der Jubiläumsfeier 50 Jahre Behindertenbeirat und 10 Jahre Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Das Thema „Menschen mit Behinderung“ ist im Bewusstsein der Gesellschaft angekommen und doch noch immer nicht zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Es ist die Aufgabe der gesamten Gesellschaft, allen Menschen, egal ob mit oder ohne Behinderung, die Möglichkeit zu



eröffnen, am Leben teilzuhaben und dafür die notwendigen Strukturen zu schaffen. Der Behindertenbeirat setzt sich seit 50 Jahren für diese Belange ein. Als ehrenamtliches Gremium kämpft er für die Offenlegung von Problemen und Aufgaben sowie für zukunftsorientierte Lösungen, um die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen zu verbessern.

Als eine der ersten Kommunen hat die Stadt München auf Initiative des Behindertenbeirats den ersten Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK beauftragt. Der Stadtrat hatte am 24.7.2013 nicht nur grundsätzlich die 47 Maßnahmen fast aller Referate beschlossen, sondern er beauftragte auch das Sozialreferat, das Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention einzurichten. Der 2. Aktionsplan wurde am 10.4.2019 beschlossen. Die Arbeit für den 3. Aktionsplan unter dem Schwerpunkt „Bewusstseinsbildung“ hat gerade begonnen.

Mittwoch, 5. Juli, 18 Uhr, Schauburg-Theater für junges Publikum, Große Burg, Franz-Joseph-Straße 47

Zur Eröffnung des Südwind-Festivals sowie zu 70 Jahre Schauburg sprechen Bürgermeisterin Katrin Habenschaden sowie Kulturreferent Anton Biebl, die 1. Vorsitzende der deutschen ASSITEJ (Association Internationale du Théâtre de l'Enfance et la Jeunesse), Brigitte Dethier, sowie die Intendantin der Schauburg, Andrea Gronemeyer. Als Schirmbaby fungiert Arthur Korbinian Wegler, Jahrgang 2023. Im Anschluss ist das Erzähltheater „Zugvögel“ von Mike Kenny in der Regie von Andrea Gronemeyer zu sehen. Das Südwind-Festival, das 2. Bayerische Theatertreffen für junges Publikum, zeigt vom 5. bis 11. Juli in der Schauburg und in den Münchner Kammerspielen acht Inszenierungen aus Bayern, ein internationales Gastspiel und zwei Produktionen der Schauburg. Informationen unter www.schauburg.net.

Achtung Redaktionen: Um eine Anmeldung wird gebeten per E-Mail an presse@schauburg.net.

Meldungen

OB Reiter gratuliert Evi Brandl zum 85. Geburtstag

(30.6.2023) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Evi Brandl zum bevorstehenden 85. Geburtstag: „Ich möchte diesen feierlichen Anlass auch nutzen, um Ihnen meinen Dank für Ihren lebenslangen, engagierten und vorbildhaften unternehmerischen Einsatz in unserer schönen Heimatstadt München auszusprechen. Ihr Familienunternehmen ‚Vinzenzmurr‘ gehört mit seiner über 100-jährigen Geschichte, seiner Handwerkstradition sowie seiner äußerst erfolgreichen Entwicklung zu den wichtigsten Traditionsunternehmen unserer Stadt.

Sie können heute stolz auf ein äußerst bewegtes Leben und ein ebenso erfolgreiches unternehmerisches Lebenswerk zurückblicken, das nun mit Ihren Söhnen in der Unternehmensleitung sicherlich in Ihrem Sinne fortgesetzt werden wird.

Wie Sie bestimmt wissen, liegt mir das Thema Werkswohnen sehr am Herzen: Deshalb möchte ich mich abschließend an dieser Stelle nochmals besonders bedanken, dass Sie auch hier vorbildlich für alle unsere Unternehmen voranschreiten. Erst im Mai haben Sie Ihren Gebäudekomplex in Sendling eröffnet, der neben dem günstigen Wohnraumangebot für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfreulicherweise auch anteilig für Wohnungssuchende aus dem Bereich Pflege offen sein wird.

Zu Ihrem Festtag wünsche ich Ihnen angenehme Stunden im Kreise Ihrer Familie und für die kommenden Lebensjahre nur das Beste, vor allem persönliches Wohlergehen und viel Gesundheit.“

Einweihung der Grundschule an der Infanteriestraße

(30.6.2023) Zum Abschluss des ersten Halbjahres 2023 ist heute als bereits fünfte Grundschule in diesem Jahr die neue Grundschule an der Infanteriestraße eingeweiht worden. Zu diesem besonderen Anlass waren Oberbürgermeister Dieter Reiter, Stadtschulrat Florian Kraus und Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer vor Ort dabei. Zuvor fanden in den letzten Wochen bereits die Einweihungsfeiern für die Grundschulen an der Haimhauserstraße, an der Waldmeisterstraße, an der Oberföhringer Straße und an der Hermine-von-Parish-Straße statt. Im Juli folgt noch die Grundschule an der Von-der-Pfordten-Straße.

Das Projekt an der Infanteriestraße umfasst neben der Grundschule eine Doppelsporthalle sowie ein Haus für Kinder. Die fünfzügige Schule wurde vom Architekturbüro Behnisch geplant und bietet Platz für bis zu 500 Kinder und wurde wie alle neuen Grundschulen nach dem Münchner Lernhauskonzept gestaltet, das auch die Betreuung am Nachmittag im Rahmen

der Kooperativen Ganztagsbildung ermöglicht. Das angrenzende Haus für Kinder beheimatet vier Krippen- und zwei Kindergartengruppen.

Die Lernhäuser gruppieren sich sternförmig und um ein zentrales, weitläufiges und lichtdurchflutetes Treppenhaus mit Sichtverbindungen zur Sporthalle, zur Schulmensa und zu den Außenräumen.

Nachhaltigkeit stand auch bei diesem Schulneubau im Mittelpunkt: Die obersten Dächer tragen großflächige Photovoltaikanlagen, die tieferliegenden Dachlandschaften sind in eine dichte Dachbegrünung eingebettet und bieten Platz für den Schulgarten, kleinere Veranstaltungen, Sitzgelegenheiten und weitere Nutzungen.

So ist die Dachterrasse neben der Turnhalle mit Hochbeeten und Sonnensegeln als Aufenthaltsbereich ausgestaltet. Durch ganzheitliche Gebäudeoptimierung konnte auf eine aktive Kühlung des Gebäudes verzichtet werden. Frische Außenluft wird über fassadenintegrierte Zuluftelemente zuglutfrei in die Klassenräume eingebracht. Für gutes Tageslicht sorgt eine Lichtlenkung im oberen Drittel der transparenten Fassade.

Der Vorplatz der Schule verbindet zudem mit seinem alten Baumbestand den Neubau mit dem umliegenden Viertel und im rückwärtigen Bereich sind neue Freiflächen entstanden. Auf diese Weise wird das Schulleben als fließender Kommunikationsraum für alle Nutzer*innen und Besucher*innen des Gebäudes sowohl in das Schulgebäude hinein als auch herausgetragen. Für den überdachten Pausenhof im Bereich der Mensa schuf die Künstlerin Ruth May im Rahmen des Kunst-am-Bau-Programms der Landeshauptstadt München das Deckengemälde „Himmelsgetriebe (Ansichtssachen)“ in Sgraffito-Technik.

Baubeginn des Projekts im Rahmen der Münchner Schulbauoffensive war im Februar 2018, die Fertigstellung erfolgte bereits im September 2020 während der Coronapandemie. Das Schulgebäude ging anschließend im November 2020 in Betrieb mit der Prof.-Otto-Speck-Förderschule, deren Gebäude aktuell saniert wird, sowie einer städtischen Heilpädagogischen Tagesstätte. Das Haus für Kinder startete dann Anfang 2021, die Grundschule inklusive der Kooperativen Ganztagsbildung mit der Trägerin gfi gemeinnützige GmbH nahm zum aktuellen Schuljahr mit zunächst vier Klassen den Betrieb auf.

Die voraussichtlichen Kosten des Neubaus von 42,7 Millionen Euro liegen deutlich unter den genehmigten Projektkosten von 46,7 Millionen Euro. Die Landeshauptstadt München stemmt nach wie vor das größte kommunale Bildungsbauprogramm in Deutschland. Zusammen liegt die Gesamtzahl nach dem Beschluss des 4. Programms aus dem letzten Herbst nun bei 103 Schulbauprojekten seit dem Beginn des 1. Programms 2016. Das Gesamtvolumen der Programme steht damit bei insgesamt 7,84 Milliarden Euro für die Schulbauprogramme sowie 520 Millionen Euro für die Kitas.

Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Ich freue mich sehr, dass wir heute gemeinsam eine neue Grundschule in München einweihen können. Für die Stadt München hat es höchste Priorität, den öffentlichen Schulen die bestmöglichen Bedingungen zu bieten. Tatsächlich ist unsere Schulbauoffensive in Deutschland beispiellos und wir stemmen das größte kommunale Bildungsbauprogramm der Republik.“

Stadtschulrat Florian Kraus: „Es freut mich außerordentlich, dass auch hier an der Grundschule an der Infanteriestraße seit dem laufenden Schuljahr die Kooperative Ganztagsbildung angeboten wird. Dieses Modell ist insbesondere in einer dynamischen und wachsenden Metropole wie München die passende Antwort, weil sie auf den individuellen Betreuungsbedarf eingehen kann und den Eltern frühzeitig Klarheit gibt.“

Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer: „Das größte Schul- und Kita-bauprogramm Deutschlands läuft auf Hochtouren. Alle Beteiligten dürfen stolz sein auf diese Zwischenbilanz, auf die vielen bereits umgesetzten Projekte. Es liegt aber auch noch viel Arbeit vor uns. Beim Klimaschutz und bei der Nachhaltigkeit unserer Gebäude und Schulstandorte wollen wir Maßstäbe setzen – zum Beispiel durch noch mehr Holzbau, durch Baustoff-Recyclingkonzepte, Photovoltaik, konsequente Begrünung, energiesparende LED-Beleuchtung oder der naturnahen Gestaltung der Pausenhöfe.“

Stadt lädt ein zum Bürgerforum Altenpflege – Jetzt anmelden

(30.6.2023) Oft wird Älterwerden mit überwiegend negativen Aspekten in Verbindung gebracht. Um dem entgegenzuwirken, informiert das kommende Bürgerforum Altenpflege am Dienstag, 11. Juli, von 18 bis 20.30 Uhr im Alten Rathaus, Marienplatz 15, zum Thema Gesundheit und Wohlbefinden im Alter. Rund um die Frage „Wie können wir positiv gestimmt, ausgeschlafen und widerstandsfähig bleiben?“ stellen Expert*innen Strategien für Interessierte vor. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Auf dem Podium sprechen Professor Dr. Hans Förstl, Buchautor, ehemaliger Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Technischen Universität München, Dr. Karolina De Valerio, Buchautorin, EX-IN Genesungsbegleiterin, Münchner Bündnis gegen Depression e.V., Dr. Christina Berndt, Journalistin, Autorin und Rednerin, sowie Wedigo v. Wedel, Mitglied der Geschäftsführung und fachlicher Leiter der Ambulanten Hilfen des H-TEAM e.V.

Eine Anmeldung ist erforderlich bis Montag, 10. Juli, telefonisch unter 233-96966 oder per E-Mail an staedtische_beschwerdestelle.altenpflege@muenchen.de. Das Alte Rathaus wird um 17 Uhr geöffnet, so dass genügend Zeit bleibt, um die Informationsstände im Foyer zu besuchen.

Rollstuhlfahrer*innen sowie Menschen, die einen besonderen Unterstützungsbedarf haben, werden gebeten, sich im Vorfeld bei der Beschwerdestelle zu melden. Der Veranstaltungsort ist mit einer Induktionsanlage für schwerhörige Menschen ausgestattet, die Redebeiträge werden von Gebärdendolmetscherinnen übersetzt. Es wird darum gebeten, dass gefährdete Personen eine Mund-Nasen-Maske tragen.

MBQ Jahrespräsentation: Brücke in den Arbeitsmarkt

(30.6.2023) Die Projekte und Träger des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ) stellen sich auf ihrer Jahrespräsentation am Mittwoch, 5. Juli, 9.30 bis 13 Uhr, im Alten Rathaus, Marienplatz 15, der Öffentlichkeit vor. Im Mittelpunkt stehen die 19 Projekte aus dem Verbundprojekt Perspektive Arbeit und die 28 Sozialen Betriebe, die mit verschiedenen Angeboten Wege aus der Arbeitslosigkeit aufzeigen und langzeitarbeitslose Menschen qualifizieren und beschäftigen.

Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft: „Die Stadt baut mit dem MBQ Brücken in den Arbeitsmarkt und trägt so auch zur Fachkräftesicherung bei. Dabei leisten die vom MBQ finanzierten Projekte wertvolle Arbeit für den Zusammenhalt der Stadtgesellschaft.“

Mit rund 100 arbeitsmarktpolitischen und sozial integrativen Projekten ist das MBQ das kommunale Arbeitsmarktprogramm der Stadt München. Alle Projekte im Überblick finden sich unter www.mbq-projekte.de, Informationen zum MBQ unter www.muenchen.de/mbq.

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Nachbarschaftsprojekt bei der Stadtteilwoche Ramersdorf-Perlach

(30.6.2023) Im Rahmen der Stadtteilwoche Ramersdorf-Perlach bis 5. Juli präsentiert sich in Neuperlach das Leuchtturmprojekt für das Neue Europäische Bauhaus „Creating NEBourhoods Together“. Dieses steht unter dem Motto „Gemeinsam schöne, umweltgerechte und zukunftsfähige Nachbarschaften gestalten“. Eine Ausstellung im Ostpark lädt noch bis 5. Juli zum Verweilen und zum Kennenlernen aller Aktivitäten des Projekts ein. Dazu gibt es ein vielfältiges Angebot, an anderen Orten in Neuperlach einzelne Vorhaben des Projekts genauer kennenzulernen und sich zu beteiligen.

Außerdem setzt das Projekt ein besonderes Kunstprojekt in Neuperlach um. Die Neuperlacher Bevölkerung wird Teil des internationalen partizipativen Kunstprojektes „Inside Out“ des französischen Aktionskünstlers JR. Hierfür wurden in den letzten Monaten Bürger*innen fotografiert, die an der Gestaltung einer lebenswerten und klimafreundlichen Zukunft ihres Stadtteils mitwirken. Die großformatigen Portraits werden im Neuperlacher Stadtraum, an Gebäuden, auf Plätzen und an Brücken plakatiert: an der Christus Kirche und Lätare Kirche, an den Fußgängerbrücken an der

Quiddestraße und der Fritz-Schäffer-Straße beim „shaere“ sowie am ehemaligen Festspielhaus, Quiddestraße 17.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen der Stadtteilwoche ist frei. Für einige Veranstaltungen wird um Anmeldung gebeten.

Weitere Infos zu NEBourhoods together und dem Programm der Stadtteilwoche Ramersdorf-Neuperlach unter www.muenchen.de/nebourhoods.

Arbeitslosenquoten im Juni 2023

(30.6.2023) Die Arbeitslosigkeit im **Agenturbezirk München** ist im Juni angestiegen. Dies ist eine für diesen Monat sehr untypische Entwicklung. Im Juni lag die Gesamtarbeitslosenquote in der Landeshauptstadt und im Landkreis München bei 4,0 Prozent. Gegenüber dem Mai ist das ein Anstieg um 0,1 Prozentpunkte. In der Stadt München stieg die Quote um 0,1 Prozentpunkte auf 4,3 Prozent. Im Landkreis München blieb sie unverändert bei 2,5 Prozent. Insgesamt sind im Agenturbezirk 43.293 Personen arbeitslos. Das sind 555 mehr als im Mai.

Die Arbeitslosenzahl im **Freistaat Bayern** ist im Vergleich zum Vormonat Mai um 1.219 oder 0,5 Prozent auf 243.7962 gestiegen. Diese Zunahme ist saisonal unüblich und deutet auf einen konjunkturellen Abschwung hin. Dies spiegelt sich auch in der gestiegenen saisonbereinigten Arbeitslosigkeit wider (plus 5.400). Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Arbeitslosenzahl um 13.356 oder 5,8 Prozent gestiegen. Dieser Anstieg basiert zur Hälfte auf Arbeitslosen mit deutscher Staatsangehörigkeit.

Die schwache Konjunktur zeigt Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt.

Saisonbereinigt hat die Zahl der Arbeitslosen im Juni 2023 **bundesweit** gegenüber dem Vormonat um 28.000 zugenommen. Nicht saisonbereinigt stieg die Arbeitslosigkeit um 11.000 auf 2.555.000. Verglichen mit dem Juni des vorigen Jahres ist die Arbeitslosenzahl um 192.000 höher. Auch ohne die Berücksichtigung ukrainischer Geflüchteter wäre die Arbeitslosigkeit angestiegen. Die Arbeitslosenquote liegt im Juni 2023 wie im Vormonat bei 5,5 Prozent. Gegenüber dem Vorjahresmonat hat sich die Quote um 0,3 Prozentpunkte erhöht.

Münchner Stadtmuseum: Festival „Sommer im Hof“

(30.6.2023) Das Open-Air-Festival „Sommer im Hof“ findet noch bis zum 6. August im Innenhof des Münchner Stadtmuseums, St.-Jakobs-Platz 1, statt. Vor der Generalsanierung des Hauses lädt der Innenhof zum vorerst letzten Mal dazu ein, an warmen Sommerabenden zu feiern. In den kommenden Tagen finden folgende Veranstaltungen statt:

- Am Samstag, 1. Juli, findet von 14 bis 15 Uhr das Kinderkonzert „Beethoven packt aus“ von mini.musik e.V. statt. Er war ein echter Unruhegeist. Ludwig van Beethoven ist mehr als 70 Mal umgezogen. Von der Stadt

aufs Land und wieder zurück oder auch innerhalb derselben Stadt. Immer mit Klavier, Komponierpapier und stapelweise Kisten mutmaßlich voller Geheimbotschaften und Geschichten, Rätsel und Rhythmen, Liedern und Liebesbriefen. Viele Überraschungen sind hier zu entdecken. Besucher*innen machen Bekanntschaft mit diesem Beethoven, der einer der berühmtesten Komponisten der Welt und gleichzeitig ein ziemlich wilder Kerl war. Tickets kosten 15 Euro, ermäßigt 9 Euro.

- Am Samstag, 1. Juli, findet ab 20 Uhr das Konzert „Sandra Kreisler – Meine Freiheit, Deine Freiheit. Wahre, bissige und witzige Polit-Chansons“ statt. Sandra Kreislers ist aber nicht nur bissig und böse, sie ist ebenso leichtfüßig und lustig wie skurril und sehnsüchtig. Zeitlose Lieder von Großmeister Georg Kreisler sind ebenso zu finden wie neue Chansons verschiedenster anderer Autor*innen. Gemeinsam mit Andreas Kohl am Klavier zeigt sie Vielseitigkeit und Virtuosität von Tango über Jazz bis zu Klassik. Tickets kosten 15 Euro, ermäßigt 9 Euro.
- Am Sonntag, 2. Juli, spielt ab 18 Uhr das „TUIJA KOMI QUARTETT“. Mit ihrer Powerstimme bringt das finnische Energiebündel Tuija Komi zusammen mit ihrem Quartett den Gästen Finnland ein Stück näher – das Land der Wälder, Seen, der Mitternachtssonne und der Polarlichter. Ein facettenreiches Musik-Feuerwerk mit modernem Jazz, Pop, Tango, Welt-Musik und Originals. Tickets kosten 15 Euro, ermäßigt 9 Euro.

Tickets für die Veranstaltungen sind im Online-Shop unter *stadtmuseum.muenchenticket.net* oder an der Museumskasse erhältlich. Das Münchner Stadtmuseum verfügt über einen rollstuhlgerechten Zugang und eine barrierefreie Toilette.

Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum

(30.6.2023) Das Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, lädt in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule zu folgenden Veranstaltungen ein:

- Am Sonntag, 2. Juli, 16 bis 17 Uhr, findet eine Führung zu den Highlights der Ausstellung „Typisch München!“ statt. Der Streifzug durch die Ausstellung stellt berühmte Münchner*innen vor, nimmt bemerkenswerte Ereignisse und Objekte zur Stadtgeschichte in den Blick und geht der Frage nach, weshalb München von vielen als einer der bevorzugten Plätze auf der Welt betrachtet wird. Das Tagesticket ist zu einem ermäßigten Preis von 2 Euro erhältlich. Die Teilnahme kostet 4 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich unter *www.mvhs.de*.
- Am Dienstag, 4. Juli, 17 bis 20 Uhr, findet die MVHS-Führung „Bilderlust oder der kuratorische Blick“ statt. Die „Bilderlust“ bietet einen Blick hinter die Kulissen und Informationen zur Museums- und Ausstellungsarbeit in der Sammlung Fotografie des Münchner Stadtmuseums. Bei

dem Rundgang durch die Ausstellung „(K)ein Puppenheim. Alte Rollenspiele und neue Menschenbilder“ werden die Arbeitsschritte erläutert und sichtbar gemacht, die besonders die Bereiche Fotografie und Film in der Ausstellung betreffen. In einem abwechslungsreichen Parcours sind in der Ausstellung mehr als 500 Werke von zirka 50 Künstler*innen und Kunsthandwerker*innen zu sehen, darunter Filme von Kara Walker und Nathalie Djurberg, Fotografien von Cindy Sherman, Laurie Simmons und Roger Ballen, Skulpturen von Andreas Slominski und Thomas Schütte. Der Eintritt ist frei. Die Teilnahme kostet 18 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich, telefonisch unter 4800661-83 oder -84 sowie online unter www.mvhs.de.

Das Münchner Stadtmuseum verfügt über einen rollstuhlgerechten Zugang und eine barrierefreie Toilette.

Open Air-Kino mit Stummfilmen und Hollywood-Klassikern

(30.6.2023) Das Filmmuseum München lädt von 6. bis 16. Juli zum dritten Mal zu den Internationalen Stummfilmtagen München im Innenhof des Stadtmuseums, St.-Jakobs-Platz 1, ein. An zehn Abenden werden Werke internationaler Stummfilmkunst mit Live-Musikbegleitung präsentiert. Im Programm sind unter anderem Melodramen und Kriminalfilme, Western und Musicals. Komödiantisches bieten die Vorfilme „Hard Luck“ von Buster Keaton und „Easy Street“ von Charlie Chaplin. Im Eröffnungsfilm „The Wind“ von Victor Sjöström brilliert Lillian Gish, die sich als Stadtmensch in einer Bauernfamilie in der Wüste Arizonas behaupten muss. Zudem sind Filme aus Deutschland, Schweden, Großbritannien, den USA und der Sowjetunion zu sehen – zum Teil in neuen digitalen Restaurierungen. Besondere Höhepunkte sind die restaurierte Fassung des Stummfilm-Thrillers „The Informer“ von Arthur Robison, der von gleich drei Musikern begleitet wird, und das romantische Melodram „The Street of Forgotten Men“ mit Louise Brooks in einer Nebenrolle. International renommierte Stummfilm-musiker*innen werden die Filme am Flügel sowie an Akkordeon, Flöte, Schlagwerk, Oboe, Violine und Viola begleiten.

Nach einer kurzen Umbaupause werden von 20. bis 30. Juli „Tonfilme aus der Glanzzeit Hollywoods“ gezeigt, eine Hommage an eine Filmreihe, die 1969 im Filmmuseum stattfand. Damit läutet das Filmmuseum, das am 30. November sein 60-jähriges Bestehen feiert, sein Jubiläumsprogramm ein, das im Herbst fortgeführt wird. Im Innenhof werden zehn Hollywood-Klassiker aus den 1930er und 1940er Jahren in der englischen Originalfassung gezeigt: Film Noir-Perlen wie „The Blue Dahlia“ von George Marshall nach einem Drehbuch von Raymond Chandler oder „The Maltese Falcon“ mit Humphrey Bogart, Ernst Lubitschs wunderbare Komödien „Ninotchka“

und „Trouble in Paradise“ sowie der Western „The Ox-Bow Incident“ von William A. Wellman mit Henry Fonda.

Das ganze Programm mit allen Titeln und Terminen gibt es im Programmheft 49, das im Filmmuseum und an ausgewählten Orten ausliegt und unter www.muenchner-stadtmuseum.de/film erhältlich ist.

Das Stadtcafé betreibt im Hof einen Getränkestand. Bei Starkregen und Gewitter werden die Vorführungen in den Kinosaal verlegt.

Der Eintritt bei Stummfilmen kostet 6 Euro beziehungsweise 5 Euro für Mitglieder des Fördervereins MFZ. Der Eintritt bei den Tonfilmen kostet 4 Euro beziehungsweise 3 Euro für Mitglieder des Fördervereins MFZ.

Ein Kartenkauf ist online und an der Abendkasse seit heute möglich. Die Kinokasse öffnet 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Reservierungen sind nicht möglich.

Bauzentrum: Vortrag „Strom erzeugen auf dem eigenen Balkon“

(30.6.2023) Das Bauzentrum München lädt am Mittwoch, 5. Juli, 17 Uhr, ein zum Online-Infoabend „Strom erzeugen auf dem eigenen Balkon“. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter <https://t1p.de/5tke0>.

Steckbare Solaranlagen können auf dem Balkon oder dem Dach montiert und betrieben werden. Sie haben eine Leistungsbegrenzung von 600 Watt, welche durch den Wechselrichter bestimmt wird. Dieser speist den Strom in das Stromnetz der Wohnung oder des Eigenheims. Es kann aber auch eine höhere Modulleistung installiert werden. Wie das geht und wie viel Strom sich „ernten“ lässt, erläutert Janko Kroschl, Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik. Je nach Leistung und Strombedarf kann die Balkon-Solaranlage 5 bis 20 Prozent des Stromverbrauchs abdecken. Darüber hinaus erfahren die Teilnehmer*innen, was bei steckbaren Solaranlagen zu beachten ist, damit diese sicher und dauerhaft funktionieren.

Weitere Infos unter <https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum>, per E-Mail an bauzentrum@muenchen.de oder telefonisch unter 546366-0.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 4. Juli

- | | |
|--------------|--|
| 9.30 Uhr | Bildungs-/Kinder- und Jugendhilfe-/Bauausschuss
– Großer Sitzungssaal |
| im Anschluss | Kinder- und Jugendhilfe-/Sozialausschuss
– Großer Sitzungssaal |
| im Anschluss | Kinder- und Jugendhilfeausschuss
– Großer Sitzungssaal |
| 14.00 Uhr | Stadtentwässerungsausschuss
– Großer Sitzungssaal |



im Anschluss Bauausschuss – Großer Sitzungssaal

Mittwoch, 5. Juli

9.30 Uhr Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung
– Kleiner Sitzungssaal

14.00 Uhr Bildungs-/Sportausschuss
– Großer Sitzungssaal

im Anschluss Sportausschuss – Großer Sitzungssaal

im Anschluss Bildungsausschuss – Großer Sitzungssaal

Donnerstag, 6. Juli

9.30 Uhr Kommunalausschuss – Großer Sitzungssaal

14.00 Uhr Kulturausschuss – Großer Sitzungssaal

Baustellen aktuell

Freitag, 30. Juni 2023

Thalkirchner Brücke (Thalkirchen bzw. Siebenbrunn)

Das Baureferat führt Sanierungsarbeiten im Fahrbahnbereich durch. Von **Montag, 3. Juli, bis Donnerstag, 20. Juli**, wird hierzu die Fahrbahn voll gesperrt. Eine Ableitung für den Fahrverkehr wird über das bestehende Straßennetz eingerichtet. Fußgänger*innen und Radfahrer*innen können die Baustelle passieren

Perlacher Straße Höhe Valeppstraße (Obergiesing)

Das Baureferat baut die Bushaltestelle „Valeppstraße“ barrierefrei aus. Von **Montag, 3. Juli, bis Ende August** besteht ein Wechselverkehr, der durch eine Ampel geregelt wird. Fußgänger*innen und Radfahrer*innen können die Baustelle passieren.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 30. Juni 2023

Green IT – Nachhaltige und faire Beschaffung im Elektronikbereich

Antrag Stadtrats-Mitglieder Mona Fuchs, Judith Greif, Anna Hanusch, Dominik Krause, Julia Post, Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Nikolaus Gradl, Anne Hübner, Lars Mentrup, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Felix Sproll, Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion) vom 5.9.2022

Keine Polemik gegen Grünflächen – LHM prüft Paketposthalle als Standort zur Unterbringung von Geflüchteten und Erdbebenopfern

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 16.2.2023

Wo stehen wir im Bestreben um diskriminierungsfreien Sport in Münchner Sportvereinen?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 8.3.2023

Green IT – Nachhaltige und faire Beschaffung im Elektronikbereich

Antrag Stadtrats-Mitglieder Mona Fuchs, Judith Greif, Anna Hanusch, Dominik Krause, Julia Post, Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Nikolaus Gradl, Anne Hübner, Lars Mentrup, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Felix Sproll, Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion) vom 5.9.2022

Antwort IT-Referentin Dr. Laura Dornheim:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. In Ihrem Antrag bitten Sie das IT-Referat in Kooperation mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU), die Beschaffung von elektronischen Geräten für die Stadtverwaltung so konsequent wie möglich auf Nachhaltigkeit und faire Standards auszurichten. Das IT-Referat kann hier mit geeigneten Pilotprojekten beginnen, die sich dann auf die gesamte Stadtverwaltung skalieren lassen. Eine Mitgliedschaft bei Electronics Watch soll geprüft werden.

Die Hardwarebeschaffung, Hardwareentsorgung und Ausschreibungen betrifft damit eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 5.9.2022 teilen wir Ihnen Folgendes mit:

Das Antwortschreiben wurde vom IT-Referat in Kooperation mit dem RKU erstellt. Da einige Angaben in einem engen Sachzusammenhang mit IT-Vergaben stehen, wurde hierfür ein zusätzliches nichtöffentliches Antwortschreiben erstellt. Dieses ist vertraulich und geht Ihnen gesondert zu.

Aus der Begründung des Antrags wird ersichtlich, dass der Stadtrat im IT-Bereich einen Nachholbedarf bei Nutzungsdauer, Stromverbrauch, Ressourcenverbrauch bei der Herstellung, Reparierbarkeit, Möglichkeit der Weiterverwertung oder Recycling von Hardware sieht. Es werden der Bereich IKT Produkte und hier konkret die Geräte für die Arbeitsplatzausstattung genannt, da diese in großen Stückzahlen in der Stadtverwaltung zum Einsatz kommen: PCs, Laptops, Bildschirme, Drucker, Smartphones und Tablets.

Im Folgenden werden Hintergründe erläutert, bisherige Standards genannt, aktuelle Umsetzungen dargestellt und geplante Entwicklungsschritte skizziert, um den IT-Bereich sukzessive hin zu einer umfänglichen Green IT weiterzuentwickeln.

Bei der LHM werden derzeit schon umfangreiche Standards im oben genannten Sinn verfolgt und so konsequent wie möglich auf Nachhaltigkeit und faire Standards geachtet.

Die Themen Nutzungsdauer, vorhandene Qualitätssiegel, Reparaturfähigkeit und Entsorgung sind bereits im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit als etablierte Standardprozesse umgesetzt. Genauere Daten sind aufgrund des Sachzusammenhangs zu IT-Vergaben dem nichtöffentlichen Antwortschreiben zu entnehmen.

Grundsätzlich ist das IT-Referat neben umfangreichen ökologischen Kriterien im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit gut aufgestellt. Mit der Forderung des TCO-Siegels bzw. der Erfüllung der Kriterien von diesem, sind bereits umfangreiche soziale Standards in der Produktion abgedeckt (Kriterien zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer*innen in der gesamten Lieferkette, von der Rohstoffbeschaffung bis zur Endmontage). Bei Beschaffungen werden auch die ILO-Kernarbeitsnormen (Sozialstandards, die im Rahmen der Welthandelsordnung menschenwürdige Arbeitsbedingungen und hinreichenden Arbeitsschutz gewährleisten sollen) angewendet und fließen auch bei der Gestaltung von Rahmenvereinbarungen mit ein.

Darüber hinaus erfolgen aktuell – u.a. initialisiert durch den vorliegenden Stadtratsantrag zu Green IT-Abstimmungen mit dem Geschäftsbereich Wiederverwendung im Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) zur Wiederverwendungs- bzw. Verwertungsmöglichkeit durch den Arbeitsbereich Halle 2 im AWM. Dort gibt es grundsätzlich die Möglichkeit, IKT-Hardware und Elektroschrott (Kabel, Stecker, Kopfhörer, usw.) abzugeben und der Wiederverwendung zuzuführen.

Sensibilisiert durch das Thema Green IT wurde darauf geachtet, die im Antrag genannten Themenblöcke Weiterverwendung und Wiederverwertbarkeit in den kommenden Ausschreibungen bereits zu integrieren oder zur Klärung mit der Vergabestelle und der Rechtsabteilung weiterzugeben.

Das IT-Referat bzw. it@M war bereits im Jahr 2017 Mitglied bei Electronics Watch. Aus vergaberechtlicher, vergabevertraglicher und auch aus juristischer Sicht sind die Vertragsbedingungen bei einer Mitgliedschaft von Electronics Watch kritisch zu sehen. Dies betrifft beispielsweise die Regelungen zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen oder ein fehlendes Vetorecht bei der Veröffentlichung von Monitoring-Berichten. Aus den vorgenannten Gründen wurde seitens des IT-Referats entschieden, die Mitgliedschaft nicht zu verlängern.



Aus der Erfahrung mit Electronics Watch hat sich gezeigt, dass vor einer Zusammenarbeit mit Initiativen oder auch NGOs jeweils im Einzelfall die Vertragsbedingungen eingehend geprüft werden müssen.

Das Thema Green IT, faire Standards und Ressourcenverbrauch nimmt beim IT-Referat und it@M einen zentralen Aspekt ein, so dass wir auch weiterhin großes Interesse daran haben, diese Themen in unseren Prozessabläufen kontinuierlich zu verbessern oder neue Prozesse zu generieren.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Keine Polemik gegen Grünflächen – LHM prüft Paketposthalle als Standort zur Unterbringung von Geflüchteten und Erdbebenopfern

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 16.2.2023

Antwort Sozialreferentin Dorothee Schiwy:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Sie beantragen, dass die Landeshauptstadt München prüft, ob sich die Paketposthalle interimswise zur Unterbringung von Geflüchteten und Erdbebenopfern eignet und diesbezüglich in Verhandlungen mit dem Investor einsteigt.

Die Suche nach geeigneten Standorten für Unterkünfte zur Unterbringung Geflüchteter ist Aufgabe der Verwaltung. Erst wenn ein Standort gefunden und durch die Verwaltung in der Task Force „Unterbringung Flucht und Wohnungslosigkeit“ (TF UFW) referatsübergreifend hinlänglich auf Geeignetheit und Machbarkeit geprüft wurde, obliegen Standort- und Finanzierungsbeschluss dem Stadtrat.

Der Inhalt des Antrages betrifft deshalb eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 16.2.2023 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Die Prüfung des Antrages ist mit folgendem Ergebnis über die TF UFW erfolgt.

Es wäre nur eine leichtbauhallenähnliche Nutzung machbar, um eine menschenwürdige Unterbringung überhaupt zu ermöglichen.

Zum Zeitpunkt der Prüfung durch die TF UFW hat die Post die Halle noch selbst genutzt, wahrscheinlich noch bis mindestens 2024. Wann die Nutzung tatsächlich beendet wird, ist aus nachfolgenden Gründen nicht eruiert worden.

In der Halle befinden sich großflächige Einbauten der Post, die eine Nutzung zu Unterbringungszwecken bis zu deren Abbau nicht möglich machen. Die Halle ist sanierungsbedürftig. Vor einer Sanierung ist insbesondere hinsichtlich des Brandschutzes keine andere Nutzung möglich.

Die Nutzbarmachung erweist sich bereits ohne nähere Prüfung als kostenmäßig und auch aus baulicher Sicht sehr aufwändig. Erforderliche bauliche Maßnahmen bedürften eines Nutzungsänderungsantrages und wären



zeitintensiv. Bis die Paketposthalle für die Unterbringung von geflüchteten Menschen nutzbar gemacht werden könnte, wäre das Erfordernis einer Interimslösung für die Unterbringung Geflüchteter und von Erdbebenopfern überholt.

Zudem wurde die Landeshauptstadt München von der Regierung von Oberbayern aufgefordert, mittel- und langfristige Unterbringungslösungen zu schaffen, wozu Interimslösungen eben nicht zählen. Die Kostenerstattung durch die Regierung von Oberbayern wäre daher nicht gesichert. In der Sitzung am 3.3.2023 wurde das Objekt aus genannten Gründen verworfen und Verhandlungen mit dem Investor nicht aufgenommen. Aufwand und Nutzen stehen in keinem Verhältnis.

Ich hoffe, auf Ihr Anliegen hinreichend eingegangen zu sein. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Wo stehen wir im Bestreben um diskriminierungsfreien Sport in Münchner Sportvereinen?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 8.3.2023

Antwort Stadtschulrat Florian Kraus:

Auf Ihre Anfrage vom 8.3.2023 nehme ich Bezug und bitte gleichzeitig, die verspätete Beantwortung aufgrund der längeren Abwesenheit der für diesen Bereich zuständigen Mitarbeiterin zu entschuldigen.

Sie haben Ihrer Anfrage zusammenfassend folgenden Text vorausgeschickt:

„Seit Veröffentlichung der ‚Sicher im Sport‘-Studie und dem damit verbundenen medialen Echo zu den massiven und systematischen sexuellen Übergriffen im Vereinssport ist nun gut ein Jahr vergangen. Bereits im April 2022 wurden in Folge dieser Studie auf Initiative von Stadträtin Marie Burneleit Anträge zur Prävention von sexualisierter Gewalt, Geschlechtergerechtigkeit und Antidiskriminierung in den durch die Landeshauptstadt München geförderten Sportvereinen gestellt (20-26/A 01293; 20-26/A 01294; 20-26/A 01295). In den Antwortschreiben auf diese Anträge werden unter anderem bereits vorgelegte oder in Planung befindliche Konzepte angeführt und keine Notwendigkeit für weitere Maßnahmen gesehen.“

Zu den von Ihnen gestellten Fragen teile ich Ihnen Folgendes mit:

Frage 1:

Im Antwortschreiben zu (Nr. 20-26/A 01293) wird auf die Leitlinien des Referats für Bildung und Sport zur Prävention von sexualisierter Gewalt im Vereinssport hingewiesen: Ist dokumentiert wie viele Vereine sich zu den Leitlinien des Referats für Bildung und Sport bekennen und das Fünf-Punkte-Präventionskonzept anwenden? Wenn ja, wie viele Vereine sind das? Wenn nein, wieso wird dies nicht dokumentiert?

Antwort:

Wie im Antwortschreiben (Nr. 20-26/A 01293) dargestellt, wurde die Leitlinie zur Prävention vor sexualisierter Gewalt und das Fünf-Punkte-Präventionskonzept als Empfehlung und Hilfestellung für die Sportvereine erarbeitet.

Eine Dokumentation, wie viele Vereine sich zu der Leitlinie bekennen bzw. das Fünf-Punkte-Präventionskonzept umsetzen, erfolgt nicht, da für die Verankerung entsprechender Präventionsmaßnahmen in den eigenen Strukturen die Sportvereine selbst verantwortlich sind.

Hilfestellung für die Umsetzung bieten die vielfältigen Angebote verschiedener Akteur*innen und Institutionen, die im Antwortschreiben beschrieben werden.

In die Sportförderrichtlinien wurden im Jahr 2018 verpflichtende Maßnahmen zur Überprüfung der Eignung von Mitarbeiter*innen im Kinder- und Jugendbereich für Zuschussnehmer*innen, welche Fördermittel aus der kommunalen Sportförderung erhalten, aufgenommen.

Zu diesen verpflichtenden Maßnahmen zählen die Unterzeichnung von Selbstverpflichtungserklärungen durch alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen sowie die Vorlage eines zum Zeitpunkt der erstmaligen Vorlage maximal drei Jahre alten erweiterten Führungszeugnisses, alternativ eine entsprechende Unbedenklichkeitsbescheinigung. Zusätzlich besteht eine Dokumentationspflicht dieser Maßnahmen, da deren pflichtgemäße Umsetzung stichprobenartig durch das Referat für Bildung und Sport überprüft wird.

Frage 2:

Im Antwortschreiben zu (Nr. 20-26/A 01293): „Es sind Akteure wie z.B. die Sportvereine, welche letztendlich in der Verantwortung stehen, Präventionsmaßnahmen in den eigenen Strukturen nachhaltig zu verankern. Jedoch unterstützen die hier beschriebenen Angebote der Organisationen sowie der Verwaltung die Vereine bei dieser Aufgabe. Durch Informationsvermittlung wird Wissens- und Handlungskompetenz in den Vereinen vor Ort etabliert.“ Wie wird diese Handlungskompetenz etabliert? Was passiert, wenn die Vereine nicht an den Angeboten der Organisationen und der Verwaltung teilnehmen?

Antwort:

Wie unter Frage 1 aufgeführt, liegt die Verantwortung über die Umsetzung entsprechender Maßnahmen und damit auch die Etablierung von Handlungskompetenz in den eigenen Strukturen bei den Sportvereinen selbst. Die Teilnahme an den verschiedenen Angeboten kann durch die bestehenden Angebote und dem weiteren Ausbau professioneller Unterstützung und der Beratungsangebote seitens der Sportbünde unterstützt werden.

Frage 3:

Im Antwortschreiben zu (Nr. 20-26/A 01293): „Eine 100%ige Sicherheit kann es aber nicht geben, deshalb ist ein auf den jeweiligen Verein individuell abgestimmtes Präventionskonzept mit einer Kombination verschiedener Schutzelemente und einer ‚Kultur der Aufmerksamkeit‘ unabdingbar.“ Wie sehen diese „verschiedenen Schutzelemente“ aus? Diese sind vorher nie erwähnt und nicht näher definiert.

Antwort:

Gemeint sind die in der Broschüre unter Ziffer 3 genannten Interventionsmöglichkeiten, um entsprechende Gefahrensituationen oder sexuelle Übergriffe zu beenden.

Frage 4:

Im Antwortschreiben zum Antrag (Nr. 20-26/A 01294) vom 12.7.2022 wird der über den Bayerischer Landes-Sportverband e.V. (BLSV) zu erarbeitende Leitfaden (2020) angesprochen. Anhand dieses Leitfadens und Konzeptes sollen die Sportförderungsrichtlinien hinsichtlich Geschlechtergerechtigkeit überarbeitet und dem Stadtrat vorgelegt werden. Ist dieser Leitfaden zum jetzigen Zeitpunkt erstellt worden? Und wenn ja, wie ist hier der aktuelle Status?

Antwort:

Die Sportförderrichtlinien wurden überarbeitet und werden nach Abstimmung mit den internen Stellen im Referat für Bildung und Sport und anschließender Diskussion im Sportbeirat nach derzeitigem Stand im Herbst in den Stadtrat eingebracht.

Ein wesentliches Augenmerk bei der Überarbeitung der Sportförderrichtlinien war der Abbau geschlechterbezogener Benachteiligungen im Sport. Unter anderem wurden hierzu in einer Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus Vertreter*innen des Sportbeirats, des Stadtrats und der Verwaltung, die Richtlinien in acht Sitzungen im Hinblick auf Geschlechtergerechtigkeit und die Förderung von Mädchen und Frauen verbessert. In der Arbeitsgruppe wurde sich auch einstimmig darüber verständigt, dass eine Überarbeitung der Richtlinien unabhängig von der Erstellung eines Leitfadens erfolgen soll. Zu dem Thema wurde im Kreistag des Bayerischen Landes-Sportverbandes am 12.11.2022 ein entsprechender Antrag in den Verband eingebracht. Das Referat für Bildung und Sport wird dies weiter verfolgen und sich für eine Beförderung der Erstellung des Leitfadens innerhalb des Jahres 2023 einsetzen.

Frage 5:

Gab es analog zur Studie „Sicher im Sport“ auch eine speziell auf München bezogene Studie zu Gewalt in oder im Umkreis von Sportvereinen und Institutionen? Wurden oder werden Zahlen zu Gewaltdelikten im Sportumfeld Münchens erhoben?

Antwort:

Bei dem Forschungsprojekt „Sicher im Sport“ handelt es sich um die größte deutsche Breitensport-Studie zu sexualisierten Grenzverletzungen, Belästigung und Gewalt, die durch den Landessportbund NRW gefördert wurde und an der sich neun weitere Landessportbünde beteiligt haben. Eine speziell auf München bezogene Studie ist nicht bekannt.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten.
Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 30. Juni 2023

Schwimmen lernen? Mit Sicherheit! – I Schwimmbad-Truck auch in München einsetzen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt und Manuel Pretzl
(Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Schwimmen lernen? Mit Sicherheit! – II Aufklärungskampagne, um das Schlimmste zu verhindern

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Manuel Pretzl und
Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Schwimmen lernen? Mit Sicherheit! – III Sind Schwimmkurse bei fehlenden Lehrschwimmbädern auch an geeigneten Seen möglich?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt und Manuel Pretzl
(Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Schwimmen lernen? Mit Sicherheit! – IV Unterstützung der Münchner Schwimmvereine bei der Ausbil- dung von Schwimmlehrerinnen und Schwimmlehrern?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Alexandra Gaßmann
und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Digitale Karte zum Ausbau der Fernwärme

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele
Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTei Stadtrats-
fraktion)

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



30.06.2023

Schwimmen lernen? Mit Sicherheit! - I Schwimmbad-Truck auch in München einsetzen

Die Landeshauptstadt München beschafft einen mobilen Schwimmbad-Truck, in dem ortsunabhängig und je nach Bedarf Schwimmunterricht für Kinder angeboten werden kann.

Begründung

Das mobile Schwimmbad im LKW wurde in der Schweiz entwickelt und wird in mehreren deutschen Städten u.a. Köln, Karlsruhe, aber auch in der Schweiz und Frankreich eingesetzt, um Kindern, die auf Grund fehlender Lehrschwimmbecken oder Fachpersonals nicht schwimmen lernen können, doch einen Kurs anbieten zu können. Häufig genug stehen auch Schulschwimmbecken in München für Kurse nicht oder eingeschränkt zur Verfügung. Der ehemalige Präsident des Deutschen Schwimmverbandes, Marco Troll, äußerte sich Mitte 2022 zur Schwimmfähigkeit von Kindern. Von den rund 750.000 Kindern, die jedes Jahr von den Grundschulen an weiterführende Schulen wechseln, seien schon vor der Pandemie 60 Prozent keine sicheren Schwimmer. Nach der Pandemie habe sich diese Lage eher verschlimmert. Der Truck bietet zudem den Vorteil, dass er auch dort eingesetzt werden kann, wo ein Schulschwimmbad im Rahmen der Schulbauoffensive saniert oder neu gebaut wird. Bei einigen Schulbauvorhaben stehen die Sportanlagen meist erst später zur Nutzung zur Verfügung.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Beatrix Burkhardt
Stadträtin

Quellen:

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/karlsruhe/karlsruher-schwimmbad-lkw-100.html>

<https://www.20min.ch/story/so-funktioniert-schwimmunterricht-im-lastwagen-936124113186>

<https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.wundine-on-wheels-in-winnenden-mobiles-schwimmbecken-macht-station-vor-dem-wunnebad.be8fdbb4-6b4b-4205-979b-cd378ff321ff.html>

<https://www.24rhein.de/koeln/koeln-lkw-schwimmbecken-mobiler-pool-kinder-nichtschwimmer-schwimmen-lernen-8-meter-becken-aqwa-interis-nrw-91756360.html>

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



30.06.2023

Schwimmen lernen? Mit Sicherheit! - II Aufklärungskampagne, um das Schlimmste zu verhindern

Die Landeshauptstadt München startet eine Aufklärungskampagne, um die Bürgerinnen und Bürger Münchens auf die vielfältigen Gefahren auf und in Badegewässern/Seen aufzuklären. Dazu soll eine Abstimmung mit der Bayerischen Wasserwacht und der Deutschen-Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) erfolgen.

Begründung

2021 kamen in bayerischen Badegewässern 60 Menschen, im Jahr 2022 sogar 69 Menschen ums Leben. Viele weitere Menschen konnten glücklicherweise teils in letzter Sekunde gerettet werden. Die Gefahr ist gerade in der heißen Sommerzeit aber stets gegenwärtig. Gerade an den Seen sind nicht immer sofort Rettungskräfte vor Ort, und es kann selbst geübte Schwimmer treffen. Die Gefahren bestehen aber auch auf dem Wasser z.B. beim Stand-Up-Paddeling (SUP), wie unlängst die Rettungsorganisationen mitteilten. Der Verzicht auf eine Schwimmweste und oder der Sturz ins kalte Wasser, der zu einem plötzlichen Kreislaufversagen führt, sind ebenso Ursachen für tödliche Unfälle. Die Landeshauptstadt München, auf deren Stadtgebiet viele Badegewässer/Seen liegen, soll daher in Zusammenwirken mit Wasserwacht und DLRG eine Aufklärungskampagne für die Bürgerinnen und Bürger zum sicheren Verhalten an Badegewässern/Seen starten.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Beatrix Burkhardt
Stadträtin

Sebastian Schall
Stadtrat

<https://www.dlrg.de/informieren/die-dlrg/presse/statistik-ertrinken/>

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



30.06.2023

Schwimmen lernen? Mit Sicherheit! - III Sind Schwimmkurse bei fehlenden Lehrschwimmbädern auch an geeigneten Seen möglich?

Die Verfügbarkeit von Lehrschwimmbädern ist in München nicht immer gewährleistet. Eine Alternative, um doch Schwimmkurse im Sommer anbieten zu können, könnten unter Einbeziehung der Eltern auch die Uferbereiche der Münchner Badeseen bieten.

Daher fragen wir den Oberbürgermeister:

1. Welche Vorgaben für die Schwimmausbildung bei Schwimmkursen gibt es?
2. Wäre ein Angebot an Badegewässern im Sommer grundsätzlich auch rechtlich möglich?
3. Welche Badegewässer in München kämen für ein solches Angebot ggf. auch für Fortgeschrittene in Frage?

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Beatrix Burkhardt
Stadträtin

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



30.06.2023

Schwimmen lernen? Mit Sicherheit! – IV Unterstützung der Münchner Schwimmvereine bei der Ausbildung von Schwimmlehrerinnen und Schwimmlehrern?

Die Fähigkeit zu Schwimmen ist eine der überlebenswichtigen Kompetenzen, die unsere Kinder frühestmöglich erwerben sollen. Die Münchner Schwimmvereine leisten hierbei eine großartige Arbeit, benötigen aber auch Unterstützung, um mehr Schwimmlehrer auszubilden. Eine etwaige Unterstützung durch die Stadt könnte in kooperativer Zusammenarbeit zum Beispiel durch die Bereitstellung von Schulschwimmbädern auch dazu genutzt werden, deutlich mehr Schwimmkurse anbieten zu können.

Daher fragen wir den Oberbürgermeister:

1. Wie können die Schwimmvereine Münchens durch die Landeshauptstadt bei der Schwimmlehrerausbildung unterstützt werden können?
2. Wie kann die Qualifizierung aussehen? Was ist für die Schwimmlehrerausbildung nötig?
3. Welche Anreize müssen geschaffen werden?
4. Welche Bäder existieren, können aber nicht genutzt werden, weil es keine Schwimmlehrer gibt?

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Beatrix Burkhardt
Stadträtin

Alexandra Gaßmann
Stadträtin



FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

29.06.2023

Antrag
Digitale Karte zum Ausbau der Fernwärme

Die Stadt beauftragt die SWM mit der Erstellung einer digitalen Karte, auf der nach Hausnummern genau gesehen werden kann, wo in München bereits Fernwärme-Anschlüsse verfügbar sind bzw. bis wann der Ausbau geplant ist.

Begründung:

Der Ausbau der Fernwärme in München schreitet voran.

Allerdings gibt es momentan (noch) keine Möglichkeit, festzustellen, bis wann man als Haus- oder Wohnungseigentümer damit rechnen kann, dass Fernwärme an der jeweiligen Adresse verfügbar sein wird. Für anstehende Entscheidungen über die Anschaffung einer neuen Heizung ist dies aber eine äußerst wichtige Information. Eine digitale Karte mit hausnummerngenauer Suchfunktion ist hierfür eine zeitgemäße und unkomplizierte Lösung, die immer auf dem aktuellsten Stand gehalten werden kann.

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)
Gabriele Neff (stellv. Fraktionsvorsitzende)
Fritz Roth
Richard Progl

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 30. Juni 2023

Terminhinweis

Pressemitteilung SWM

Busumleitungen im Bereich Englischer Garten und Schwabing

Pressemitteilung MVG

365-Euro-Ticket MVV für Schülerinnen und Schüler: Schulbestätigung mitnehmen und online bestellen bzw. verlängern

Pressemitteilung MVG

Terminhinweis

**Dienstag, 4. Juli 2023, 11 Uhr, SWM Zentrale,
Raum C6.27**

Dr. Karin Thelen tritt Amt als Geschäftsführerin Regionale Energiewende an

Ab 1. Juli 2023 ist Dr. Karin Thelen SWM Geschäftsführerin Regionale Energiewende. Alle Aktivitäten zum weiteren Ausbau der Erneuerbaren in und um München werden in ihrem neu geschaffenen Ressort zusammengeführt.

Im Rahmen einer Pressekonferenz mit Dr. Florian Bieberbach, Vorsitzender der SWM Geschäftsführung, stellt Dr. Karin Thelen sich und ihren Bereich vor. Sie erläutert ihre nächsten Schritte und die für einen beschleunigten Erneuerbaren-Ausbau notwendigen Rahmenbedingungen.

SWM Zentrale:

Emmy-Noether-Straße 2, 80992 München (U1/7 Westfriedhof,
Tram 20 Borstei, Tram 21 Stadtwerke München)

MVG Information für die Medien

29.6.2023

Busumleitungen im Bereich Englischer Garten und Schwabing

Wegen der Veranstaltung „SportScheck RUN 2023“ muss die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) von Samstag, 1. Juli, ab 20 Uhr bis Sonntag, 2. Juli, 18 Uhr mehrere Buslinien im Bereich des Englischen Gartens und in Schwabing umleiten.

Der **Bus 54** wird am Sonntag, 2. Juli, von ca. 7 Uhr bis ca. 18 Uhr zwischen Mauerkircherstraße und Münchner Freiheit über den Isarring umgeleitet. Dadurch entfallen die Haltestellen Chinesischer Turm, Thiemestraße, Giselstraße und Hohenzollernstraße. Zwischen Mauerkircherstraße und Münchner Freiheit hält der Bus in Richtung Lorettoplatz an der Haltestelle Tivolistraße, in Richtung Münchner Freiheit an der Haltestelle Hirschauer Straße und in beiden Richtungen seitenverkehrt an der Haltestelle Tucherpark sowie zusätzlich an den Haltestellen Osterwaldstraße, Dietlindenstraße und Potsdamer Straße der Linie 59.

Der **CityRing 58/68** wird von Samstag, 1. Juli, ab 20 Uhr bis Sonntag, 2. Juli, 7 Uhr zwischen Georgenstraße und Technische Universität (58) beziehungsweise Pinakotheken (68) über die Georgen- und Barerstraße umgeleitet. Dadurch entfallen die Haltestellen Siegestor, Universität, Amalienstraße, Maxvorstadt/Sammlung Brandhorst, Von-der-Tann-Straße, Oskar-von-Miller-Ring sowie die Haltestelle Pinakotheken der Linie 58.

Am Sonntag von 7 Uhr bis 18 Uhr wird der CityRing 58/68 zwischen Mauerkircherstraße und Maxvorstadt/Sammlung Brandhorst (68) beziehungsweise Pinakotheken (58) durch den Altstadtringtunnel umgeleitet. Dadurch entfallen die Haltestellen Tivolistraße bis Amalienstraße (68) beziehungsweise Oskar-von-Miller-Ring (58).

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

Die **MVG-Museenlinie 100** wird von Samstag, 1. Juli, ab 20 Uhr bis Sonntag, 2. Juli, 18 Uhr zwischen den Haltestellen Nationalmuseum/Haus der Kunst und Maxvorstadt/Sammlung Brandhorst (Richtung Hauptbahnhof Nord) beziehungsweise Pinakotheken und Nationalmuseum (Richtung Ostbahnhof) über den Altstadt-tunnel umgeleitet. Dadurch entfallen die Haltestellen Amalienstraße, Oskar-von-Mil-ler-Ring, Von-der-Tann-Straße und Königinstraße. Der Odeonsplatz kann bereits seit 22. Mai baustellenbedingt nicht angefahren werden.

Der **Bus 153** wendet am Samstag, 1. Juli, ab ca. 20 Uhr bis Betriebsende vorzeitig an der Haltestelle Schellingstraße. Die Haltestellen Türkenstraße bis Universität entfallen. Der Odeonsplatz kann bereits seit 22. Mai baustellenbedingt nicht angefahren werden.

Der **Bus 154** wird von Samstag, 1. Juli, 20 Uhr bis Sonntag, 2. Juli, 7 Uhr zwischen Georgenstraße und Schellingstraße über die Georgen-/Barerstraße umgeleitet. Dadurch entfallen die Haltestellen Siegestor, Universität und Türkenstraße.

Am Sonntag, 2. Juli, von 7 Uhr bis 18 Uhr, wird der Bus 154 zwischen Mauerkir-cherstraße und Schellingstraße über den Altstadttringtunnel umgeleitet. Dadurch entfallen die Haltestellen Tivolistraße bis Türkenstraße.

Die **Nachtlinien N40, N41 und N45** werden in der Nacht von Samstag, 1. Juli auf Sonntag, 2. Juli, zwischen Lenbachplatz und Münchner Freiheit umgeleitet. Es ent-fallen die Haltestellen Odeonsplatz bis Hohenzollernplatz. Die Haltestellen Karoli-nenplatz bis Bismarckstraße der Tram 27 beziehungsweise der Buslinie 53 werden auf der Umleitungstrecke in beiden Richtungen angefahren.

Die MVG informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen und Tickertexten an den Haltestellen über die Änderungen. Alle Informationen sind außerdem auch auf mvg.de sowie in der App „MVG Fahrinfo München“ abrufbar.

MVG Information für die Medien

29.6.2023

365-Euro-Ticket MVV für Schülerinnen und Schüler: Schulbestätigung mitnehmen und online bestellen bzw. verlängern

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) empfiehlt Schülerinnen und Schülern, das 365-Euro-Ticket MVV online zu beantragen. Alle, die 15 Jahre oder älter sind, müssen im Bestellvorgang ein Foto der Schulbestätigung hochladen. Ihnen empfiehlt die MVG zudem, die Schulbestätigung noch vor den Sommerferien zu besorgen.

Tipp für die Ferien: Wer bis Mittwoch, 26. Juli, bestellt, erhält das Ticket zum 1. August und kann bereits in den Sommerferien damit fahren. Eine Bestellung bis zum 26. August, reicht immer noch aus, um das Ticket am 1. September und damit rechtzeitig vor dem ersten Tag im neuen Schuljahr zu erhalten.

Online bestellen statt Schlange stehen

Der Vorteil einer Online-Bestellung: Kein Schlangestehen an den Kundencentern zum Schuljahresbeginn. Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahren können das 365-Euro-Ticket MVV auch als HandyTicket bestellen.

Ermäßigtes Deutschlandticket voraussichtlich nicht für Schüler

Das angekündigte ermäßigte Deutschlandticket für 29 Euro soll nach derzeitigem Kenntnisstand nicht für Schülerinnen und Schüler gelten. Berechtig sind demnach Auszubildende, Studierende und Freiwilligendienstleistende. Aktuelle Informationen sowie auch mögliche Änderungen gibt es auf mvg.de/deutschlandticket.

Zur Online-Bestellung bzw. -Verlängerung des 365-Euro-Tickets MVV geht es auf mvg.de/365. Dort gibt es weitere Infos sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de